

EIDGENÖSSISCHE VOLKSZÄHLUNG 2000

ABSCHLUSSBERICHT ZUR VOLKSZÄHLUNG 2000



Office federal de la statistique
Bundesamt für Statistik
Ufficio federale di statistica
Uffizi federal da statistica
Swiss Federal Statistical Office

Neuchâtel, Oktober 2005

INHALTSVERZEICHNIS

Management Summary	7
Vorwort	11
1 Einleitung	13
1.1 Die Volkszählung	13
1.2 Ausgangslage vor der Volkszählung 2000	13
1.3 Die Volkszählung 2000 im internationalen Vergleich	16
2 Die strategischen Ziele der Volkszählung 2000	17
2.1 Die Ziele auf einen Blick	17
2.2 Die Konkretisierung der Ziele und die Anforderungen	18
2.2.1 Erfüllen des Informationsauftrags	18
2.2.2 Ergebnisse und Analysen rasch veröffentlichen	19
2.2.3 Ergebnisse und Analysen breit streuen	19
2.2.4 Befragte möglichst wenig belasten	19
2.2.5 Kantone und Gemeinden entlasten	19
2.2.6 Volkszählung 2000 als Transitions-Zählung	20
2.2.7 Sicherstellen des Daten- und Persönlichkeitsschutzes	20
2.2.8 Information der Öffentlichkeit	21
2.2.9 Kosten nicht höher als 1990	21
2.3 Die Umsetzung der Ziele	21
2.3.1 Erfüllen des Informationsauftrags	21
2.3.2 Ergebnisse und Analysen rasch veröffentlichen	26
2.3.3 Ergebnisse und Analysen breit streuen	27
2.3.4 Befragte möglichst wenig belasten	28
2.3.5 Kantone und Gemeinden entlasten	29
2.3.6 Volkszählung 2000 als Transitions-Zählung	32
2.3.7 Sicherstellen des Daten- und Persönlichkeitsschutzes	33
2.3.8 Information der Öffentlichkeit	35
2.3.9 Kosten nicht höher als 1990	36
2.4 Überblick der Zielerreichung	38

3	Die Organisation der Volkszählung 2000	41
3.1	Die Projektorganisation	41
3.2	Die Termine	43
3.3	Die Finanzen	45
4	Die Operationalisierung der Volkszählung 2000	47
4.1	Die Volkszählung in 4 Phasen	47
4.2	Phase 1: Vorbereiten Datenerhebung	48
4.2.1	Konzeption der Volkszählung 2000	48
4.2.2	Aufbau des Dienstleistungszentrums der Volkszählung 2000	51
4.2.3	Kommunikationskampagne der Volkszählung 2000	55
4.2.4	Übernahme und Aufbereiten der Registerdaten	57
4.2.5	Vorbereiten und Versenden der Fragebogen (Mail-Management)	59
4.3	Phase 2: Datenerhebung	60
4.3.1	Erheben von Daten mit Papierfragebogen	60
4.3.2	Erheben von Daten in elektronischer Form per Internet	61
4.3.3	Erheben von Daten in elektronischer Form per „GERIM“	63
4.3.4	Erheben von Daten und Unterstützen der Befragten durch Call-Center	64
4.3.5	Erheben von Mutationen in den Registerdaten	66
4.3.6	Sonderfall: Erheben von Daten in Kollektivhaushalten	68
4.3.7	Sonderfälle: Erheben von Daten im Kanton Tessin und im Zentrum Zug	70
4.4	Phase 3: Datenaufarbeitung	72
4.4.1	Eingangskontrolle der Papierfragebogen	72
4.4.2	Einlesen der Papierfragebogen (Scanning, Key from Barcode)	73
4.4.3	Einlesen der Daten in digitaler Form	74
4.4.4	Sicherstellen der Vollzähligkeit: Rücklaufkontrolle und Mahnwesen	75
4.4.5	Erfassen und Kodieren der Daten	78
4.4.6	Verknüpfen der Daten	79
4.4.7	Sicherstellen der Vollständigkeit und Konsistenz der Merkmale	81
4.4.8	Erwahrung der Daten	83
4.4.9	Bereitstellen der Daten für Register	84
4.5	Phase 4: Datenauswertung & Datenanalyse	85
4.5.1	Diffusion der Daten	85
4.5.2	Analyseprogramm	88
4.5.3	Analyse der Datenqualität	89

5	Schlussfolgerungen	93
5.1	Volkszählung 2000 schaffte den ersten Schritt der Transition zu einer Registerzählung	93
5.2	Registerzählungen bedingen weitere Investitionsschritte in Richtung Registerharmonisierung	96
6	Anhang	101
6.1	Mengengerüst Volkszählung 2000	101
6.2	Datenmodell Gesamtsystem Dienstleistungszentrum Volkszählung 2000	102
6.3	Das Auswertungs- und Publikationsprogramm der Volkszählung 2000	103
6.4	Namensliste der Akteure der Volkszählung 2000	108
6.5	Abkürzungsverzeichnis	110
6.6	Dokumentenverzeichnis	112